

Österreichs vielleicht größte Karotte gegen Lebensmittelverschwendung

Unverschwendet eröffnet neuen Marktstand im Marktraum am Naschmarkt

Wer zukünftig aus dem Westen mit dem Auto in Wien ankommt, wird sogar im Vorbeifahren Österreichs vielleicht größte Karotte entdecken können. Das Team von Unverschwendet will damit bei seinem neuen Marktstand im frisch eröffneten Marktraum am Naschmarkt auf all die Lebensmittel aufmerksam machen, die bereits am Beginn der Kette, lang vor dem Supermarkt, verloren gehen - etwa in Produktion und Logistik, bei der Lagerung, aber auch direkt in der Landwirtschaft.

Das Problem ist groß: Mehr als 167.000 Tonnen wertvoller Lebensmittel pro Jahr bleiben in Österreich bereits in der Landwirtschaft zurück. Das geht aus einer Studie der Universität für Bodenkultur Wien hervor. Die Gründe dafür sind so vielfältig wie die Möglichkeiten, um das zu ändern. Doch gesprochen wird darüber zu wenig. Mehr Aufmerksamkeit für das wichtige Thema schaffte vor kurzem auch eine Zusammenarbeit mit Thomas Brezina - die kurzweiligen Videos sind auf den Social Media Kanälen von Unverschwendet zu finden.

Aber zurück zur Karotte: Die Natur kennt keine Norm, nur Vielfalt. Wenn zweibeinige oder nicht makellose Karotten maschinell aussortiert werden, dann muss händisch von Menschen nachsortiert werden - ein Aufwand, der oft kostspieliger ist als die Maschine. So wird das Retten am Beginn der Wertschöpfungskette zu einem Mehraufwand, der Konsument:innen schwer vermittelbar ist, wenn das "Rettersackerl" im Supermarkt üblicherweise bedeutend billiger ist.

"Es braucht ein Bewusstsein dafür, dass Retten nicht gleich Retten ist", sind Cornelia und Andreas Diesenreiter, Geschwister und Gründer:innen von Unverschwendet überzeugt. "Ein Produkt kurz vor dem Ablaufen vergünstigt zu verkaufen ist einfach nicht vergleichbar mit dem Mehraufwand, den ich am Beginn der Wertschöpfungskette brauche".

Genau dafür soll Österreichs vielleicht größte Karotte mit ihrer Zweibeinigkeit als Symbol stehen.

Bei der Entstehung der über zwei Meter großen Karotte wurde nichts dem Zufall überlassen: Über 100 zweibeinige Karotten aus einer Sortieranlage wurden genauestens unter die Lupe genommen, um die Eine zu finden, die als Modell dienen sollte. Zugunsten der Statik wurde ein Bein der Karotte ein wenig verkleinert, abgesehen davon blieb das echte Modell aber die

Vorlage für alle Arbeitsschritte bis hin zur Bemalung von Hand. Jetzt muss das Team von Unverschwendet nur noch herausfinden, ob es sich bei dem Exemplar am neuen Marktstand am Naschmarkt tatsächlich um die größte zweibeinige Karotte Österreichs handelt.

Über Unverschwendet

Bereits 2016 wurde Unverschwendet von den Geschwistern Cornelia und Andreas Diesenreiter gegründet. Das Ziel: möglichst viele wertvolle Lebensmittel verwenden, statt sie zu verschwenden. Mittlerweile ist das Unternehmen mit 25 Mitarbeiter:innen in drei Bereichen der Lebensmittelrettung aktiv: Unverschwendet Feinkost bietet Gutes aus Gerettetem für Unternehmen und Feinschmecker:innen und verfügt neben einem Online Shop auch über einen Marktstand am Wiener Schwendermarkt und nun auch am renommierten Wiener Naschmarkt. In Kooperation mit HOFER entstehen unter der Marke Rettenswert Produkte für den täglichen Bedarf. Der Kostbar Markt im Auftrag des BMLUK dient als Vermittlungsplattform, um die Weitergabe von Lebensmittelüberschüssen an soziale Einrichtungen zu ermöglichen.

Fotos und weitere Informationen:

Fotos von Unverschwendet sowie vom Entstehungsprozess der Karotte und mehr stellen wir sehr gerne zur Verfügung. Sie können hier heruntergeladen werden:

bit.ly/unverschwendet-naschmarkt

Fotos vom neuen Marktstand im Marktraum am Naschmarkt sind voraussichtlich am Freitag, 21.11., ab 16:00 Uhr verfügbar. Kontakt für weitere Informationen, Bilder, Fragen und mehr:

Christina Seitz, Team Lead Marketing

+43 660 837 51 04

marketing@unverschwendet.at

